

## **Beim Frühstück die Welt fair-ändern**

### Große Resonanz beim Gemeindefrühstück am Weltmissionssonntag

„Warum nach Osnabrück fahren um zu frühstücken? – das können wir hier genauso gut!“

Mit diesen Worten begann vor 25 Jahren unsere erste Einladung zum fairen Frühstück ins Pfarrheim der St. Antonius Gemeinde. Wir waren gespannt, ob und in welchem Maße diese Einladung angenommen werden würde. Anfangs waren wir skeptisch und hatten uns darauf eingestellt, unter Umständen nur mit unseren Familien zu frühstücken. Aber der Ansturm überrollte uns, schon nach kurzer Zeit waren alle Plätze besetzt, und wir plünderten die Vorräte in unseren Kellern und Kühlschränken, damit alle satt werden konnten.

Inzwischen kennen wir uns aus und wissen, wie wir planen müssen. Zum **fünfundzwangsten** Mal konnten wir am Weltmissionssonntag unsere Gäste – diesmal waren es ca.80 Leute- im Pfarrheim bewirten. Großes Gedränge herrschte am Büffet, und wir sind stolz auf unser Angebot.

Neben liebevoll dekorierten Käse-, Aufschnitt- und Schinkenplatten gab es Tomate mit Mozzarella , gekochte Eier, Rührei , Müsli, Quark, rote Grütze und frischen tropischen Obstsalat. Brötchen bekommt man überall beim Frühstück, aber bei uns gibt es außerdem eine große Auswahl an selbst gebackenen Broten, Stuten und Rosinenbrötchen, exotische Marmeladen und Honig aus dem Eine Welt Laden sowie viele selbst gekochte Marmeladen aus unseren eigenen Vorräten.

Auch die Atmosphäre stimmte an den herbstlich dekorierten Tischen, und alle führten angeregte Gespräche.

#### *Lohnt sich die Mühe?*

Mühe und Zeit hatten wir zur Genüge investiert. Man denke nur an Einkaufen, Backen, Aufbauen und Dekorieren. Schon am Samstag waren wir zwei Stunden beschäftigt, bis der Saal und das Büffet ansprechend hergerichtet waren. Am Sonntag standen wir ab 7,00 Uhr in der Pfarrheimküche, wo wir im Akkord schnippelten, Kaffee und Tee kochten, Rührei (von 120! Eiern) brieten und dabei ganz schön ins Schwitzen kamen. Na ja, und das Geschirr spült sich ja auch nicht von allein..

*Ja!* Die Mühe hatte sich mal wieder gelohnt. Wir hatten erreicht, was wir wollten: die Leute fühlten sich ausgesprochen wohl und genossen unser Frühstück.

Unser Hauptmotiv ist natürlich die Unterstützung des Kilima Mbogo Hospitals in Kenia. Wir betreiben keine Armenspeisung, sondern wir hoffen auf einen ansehnlichen Gewinn, der dem Kilima Mbogo Hospital in Kenia und damit den wirklich Bedürftigen zugute kommt.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen – nach Abzug der Einkäufe bleiben uns 433,- Euro Gewinn für Kenia. Diese Summe wurde durch die Spende eines Mitgliedes unserer Gruppe auf 500 Euro erhöht. Wenn wir allerdings nicht selbst soviel spenden würden (Schinken, Obst, Marmelade, Brote und last not least unsere Zeit) wäre das Ergebnis natürlich deutlich bescheidener. Vielleicht steckt ja beim nächsten Mal noch mehr in den Spendendosen?

Ein nächstes Mal wird es auf jeden Fall geben. Schon jetzt lädt der Eine-Welt-Kreis alle Leser ein. Kommen Sie - es lohnt sich – spätestens beim nächsten Weltmissionssonntag im Oktober. Abschließend noch eine Bemerkung:

Trotz aller Arbeit, die große Resonanz hat uns riesig gefreut. Es ist schön, wenn ein Angebot auch angenommen wird. Danke schön an alle, die gekommen sind. Ihr wart angenehme Gäste!

Hilde Butz, Oktober 2024